Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	209 - Sport- und Bäderamt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Thomas Hornung 563 2625 563 8057 thomas.hornung@stadt.wuppertal.de
	Datum:	19.08.2022
	Drucks.-Nr.:	**VO/0782/22/1-Neuf.** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
30.08.2022	**Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW**	**Empfehlung/Anhörung**
01.09.2022	**Hauptausschuss**	**Empfehlung/Anhörung**
05.09.2022	**Rat der Stadt Wuppertal**	**Entscheidung**

Stadion am Zoo - Planung und Einbau einer Rasenheizung im Zusammenhang mit der Erneuerung des Spielfeldes und der Altlastensicherung

Grund der Vorlage
Der Rat hat am 21.06.2022 die Erneuerung des Stadionrasenspielfeldes und die Sicherung der in diesem Bereich vorhandenen Altlast mit Gesamtkosten von 1.090.000 € beschlossen. Über den zusätzlichen Einbau von Heizschlangen und einer Rasenheizung soll vom Rat im Haushaltsplanverfahren 2022 entschieden werden.

Beschlussvorschlag

1. Als vorbereitende Maßnahme für den Einbau einer Rasenheizung wird der Einbau von Heizschlangen im Zuge der Erneuerung des Stadionrasenspielfeldes mit Kosten von 150.000 € beschlossen. Zusammen mit den Kosten für die Erneuerung des Spielfeldes und der Altlastensicherung von 1.090.000 € belaufen sich die Gesamtkosten damit auf 1.240.000 €.
   Die zusätzlichen Investitionsmittel von 150.000 € werden im Haushaltsplan 2022 als Verpflichtungsermächtigung für 2023 berücksichtigt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, für den Einbau und Betrieb der Rasenheizung die Variante „Blockheizkraftwerk Zoo“ als Teil eines energetischen Gesamtkonzeptes für das Zoo-Viertel weiter zu verfolgen, hierfür die nötigen planerischen Voraussetzungen zu schaffen sowie die möglichen Fördergelder zu akquirieren.

Unterschrift

Nocke

Begründung
In seiner Sitzung am 21.06.2022 hat der Rat gem. Drs.-Nr. VO/0502/22 vom 23.05.2022 folgenden Beschluss gefasst:

> „Die Erneuerung des Stadionrasenspielfeldes, die gleichzeitige Sanierung der darunter befindlichen Altlast mittels einer Kunststoffdichtungsbahn sowie die Beauftragung von Planungsleistungen für den optionalen Einbau von Heizschlangen als vorbereitende Maßnahme für eine Rasenheizung werden mit Gesamtkosten von 1.090.000 € beschlossen.
> (…..)
> Im Haushaltsplanverfahren 2022 wird über den Einbau der Heizschlangen (150.000€) und über den Einbau der Rasenheizung (450.000 €) entschieden. Die Verwaltung wird in diesem Zusammenhang beauftragt, mit dem Wuppertaler SV über eine Vereinbarung zur Übernahme der zu erwartenden Betriebskosten zu verhandeln."

Das Stadion in Wuppertal hat zurzeit eine Heizleistung von max. ca. 300 kW. Die Rasenheizung mit eingerechnet würden ca. 1 MW an max. Heizleistung für das gesamte Stadion notwendig sein.

Zur energetischen Versorgung des Stadions incl. der Rasenheizung wurden parallel zum BHKW noch weitere Varianten in Augenschein genommen. Neben der Erweiterung des bereits vorhandenen Erdgases wurden die erneuerbaren Wärmeerzeuger wie Holzpellets, Hackschnitzel und die Wärmepumpe (Wupperfiltrat) betrachtet.

Sofern das BHKW nicht in Betracht gezogen werden kann, müssen im Stadion größere Investitionen getätigt werden. Diese hängen stark davon ab, für welche Beheizung sich entschieden wird. Für Pellets und auch für Hackschnitzel müssen größere Lagerflächen hergestellt werden. Tiefergehende Untersuchungen würden je nach Prüfauftrag erfolgen.

Die Betriebskosten hängen im Allgemeinen stark davon ab, ob die Rasenheizung gemäß ihrer eigentlichen Funktion betrieben wird. Diese besteht vorrangig darin, die Vegetation des Rasens in den Monaten Oktober bis April zu unterstützen. Sofern die Heizung lediglich zur Entfrostung bei Minus-Graden vor Spieltagen genutzt wird, fallen die Betriebskosten entsprechend geringer aus. Eine genaue Angabe der Betriebskosten ist an dieser Stelle nicht möglich.

Aktuell sind Hackschnitzel günstiger und auch preisstabiler als Holzpellets. Der Nachteil ist der größere Aufwand in der Bedienung und der größere Raumbedarf im Gebäude (Holzhackschnitzel müssen in unmittelbarer Nähe der Heizanlage gelagert werden).

Allen Varianten ist gemeinsam, dass die Heizschlangen mit einer Gesamtlänge von rd. 27 Km in einer Tiefe von rd. 0,4 m verlegt werden müssen.

Für die nach der Regionalliga nächsthöhere Spielklasse der dritten Liga ist nach den Statuten des Westdeutschen Fußballverbandes eine Rasenheizung vorgeschrieben. Da ein nachträglicher Einbau nach einer Spielfelderneuerung und einem anschließenden Aufstieg des WSV wiederum zu erheblichen Kosten und mehrmonatigen Bauarbeiten führen würde,

ist es mit Blick auf die gute sportliche Entwicklung des WSV und der realistischen Möglichkeit eines Aufstieges sinnvoll, bei der Spielfelderneuerung im nächsten Jahr den Einbau der Heizschlangen als vorbereitende Maßnahme für eine funktionsfähige Rasenbeheizung vorzunehmen.

Sofern der Aufstieg bereits im nächsten Jahr erfolgen sollte und die Peripherie einer Rasenheizung mit Beginn der Spielzeit 2023/24 noch nicht zur Verfügung stünde, könnte als Übergangslösung eine externe Beheizung („Hotmobil“) eingesetzt bzw. angemietet werden. Mit diesem könnte die Rasenheizung provisorisch in Betrieb genommen werden. Auf diese Weise könnten erhebliche finanzielle Nachteile, die der WSV wegen des Fehlens der Rasenheizung durch Anmietung einer Ersatzspielstätte oder Einbuße von TV-Geldern hätte, vermieden werden.

Da der Einbau der Rasenheizung noch Klärungen voraussetzt und demgemäß noch keine konkreten, belastbaren Aussagen zu den Betriebskosten möglich sind, hat die Verwaltung mit dem WSV eine Absichtserklärung des Vereinsvorstandes vereinbart, dass er sich an den Betriebskosten beteiligen wird. Der Vorstand hat inzwischen mit Schreiben vom 06.08.2022 erklärt, dass der Wuppertaler SV grundsätzlich bereit ist, sich an den Betriebskosten einer Rasenheizung im Stadion am Zoo in angemessener und wirtschaftlich vertretbarer Weise zu beteiligen.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☒ neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Die Auswirkungen können erst nach Festlegung des Energieträgers bewertet werden.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für die Heizschlangen belaufen sich auf 150.000 €. Für die Ausschreibung und Vergabe der diesbezüglichen Bauleistungen müssen die erforderlichen Mittel bereits im Haushaltsjahr 2022 als Verpflichtungsermächtigung berücksichtigt werden, damit diese Vorbereitungsmaßnahme für die Rasenheizung im Zuge der Bauarbeiten für die Spielfelderneuerung im nächsten Jahr umgesetzt werden kann.

Zeitplan
Der Zeitplan für die Spielfelderneuerung und die Sicherung der Altlast ist unverändert und sieht ein Bauzeit von insgesamt 6 Monaten von April bis Oktober 2023 vor.